

IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten

Vorbildung und Bildungsaspirationen junger Geflüchteter

Elisabeth Liebau

Berlin, Expert_Innen-Workshop Wege in die Berufsausbildung, 19.06.2018

Gliederung

1. Datengrundlage
2. Analysepotential/-beschränkung für spezifische Fragestellung
3. Vorstellung bereits veröffentlichter Befunde
 - 3.1. Wochenbericht zur Bildungsbeteiligung von 0-12-jährigen geflüchteten Kindern
 - 3.2. Präsentation zur Bildungsbeteiligung von 12-16-jährigen geflüchteten Kindern
 - 3.3. Bericht zur Vorbildung und Bildungsaspirationen von erwachsenen Geflüchteten
4. Eigene Befunde zur Vorbildung und den Bildungsaspirationen von 18-35-jährigen neueren Zuwandergruppen
5. Dank und Fragen

- Zielpopulation
 - zwischen 01.01.2013 bis 31.12.2016 nach Deutschland eingereiste erwachsene Personen, die bereits einen Asylantrag gestellt haben
 - in einer Teiltranche wurden Kinder und über diese Familien überproportional gezogen
 - enthält keine unbegleiteten Minderjährigen (5% alles Minderjährigen, aber bei den 15+-Jährigen bedeutende Anteile)
- Stichprobenbasis
 - Ausländerzentralregister (AZR)
- Erhebungsinstrumente (am SOEP orientiert)
 - 2016: Personen-, Haushalts- und Interviewerfragebogen
 - 2017: Personen-, Haushalts- und integrierte Kinder/Jugendfragebogen

- 7 Sprachfassungen: (Arabisch (65%), Kurmandschi (3%), Farsi (13%), Urdu (2%), Paschtu (1%), Englisch (16%) und Deutsch
- zusätzlich lagen Frage- sowie Antworttexte als eingesprochene Audiodateien vor

H27

Was für eine Gemeinschaftsunterkunft ist das?

ما نوع السكن المشترك؟

1 Eine kleinräumige Gemeinschaftsunterkunft mit einzelnen, getrennten Wohnräumen
سكن مشترك صغير المساحة بمناطق معيشية فردية مقسمة 1

2 Eine großräumige Gemeinschaftsunterkunft
سكن مشترك كبير 2

3 Sonstige Gemeinschaftsunterkunft
سكن مشترك آخر 3

Keine Angabe

[Text vorlesen](#) [Antworten vorlesen](#)

© 2010 TNS Infratest

- Fallzahlen
 - 2016: 4527 Erwachsene (5438 Minderjährige)

- Interesse an jungen Geflüchteten: im Kern 15-24 Jährige, bei Zuwanderern, insbesondere Geflüchteten 15-35 Jährige
- Erhebungsinstrumente 2016
 - Personenfragebogen (18+): ausführliche Infos zu Bildungsabschlüssen – beteiligung und –aspirationen
 - Haushaltsfragebogen: darin werden über den Haushaltsvorstand zu allen im Haushalt lebenden Kindern (<18) wenige Infos zur Bildungsbeteiligung (Kita, Schule) erhoben
- Daten sind für Wissenschaftler bereits zugänglich
- Erhebungsinstrumente 2017
 - Personenfragebogen (18+): ausführliche Infos zu Bildungsabschlüssen (CAMCES-Tool von Gesis) und – beteiligung
 - Integrierte Kinderfragebögen: darin werden über die Mutter zu allen im Haushalt lebenden Kindern (<18) wenige Infos zur Bildungsbeteiligung (Kita, Schule) erhoben

und zusätzlich für spezifische Geburtsjahrgänge (2017 waren das: 2017/16, 2014, 2011, 2009, 2007) weitere Details zur Bildung (wie Bildungsbiografie, Flüchtlingsklassenbesuch, Schulmerkmale, Sprachförderung, Kontakt Eltern Schule...) erhoben

- Integrierte Jugendfragebögen: für spezifische Geburtsjahrgänge (2017 waren das: 2005, 2003, 2000) werden weitere Details zur Bildung (wie Sprache vor Zuzug/vor Schulbeginn/jetzt, Sprachförderung, Sprachgebrauch, Bildungsbiografie, Flüchtlingsklassenbesuch, Diskriminierungserfahrungen in der Schule, derzeitige Schulnoten, Unterstützung der Eltern beim Lernen, school belonging scale von Pisa, Aspirationen, erworbene Schul-/Berufsabschluss in Dtl. ...) + ein Test zu den Grundfähigkeiten (Wissen im naturwissenschaftlichen Bereich und schlussfolgerndes Denken (IQB entwickelt)) erhoben
→ Daten sind im Mai vom Erhebungsinstitut zur Verfügung gestellt worden, werden gerade erst aufbereitet und werden voraussichtlich Ende 2018 für Wissenschaftler zugänglich gemacht

- Interesse an jungen Geflüchteten: im Kern 15-24 Jährige, bei Zuwanderern, insbesondere Geflüchteten 15-35 Jährige

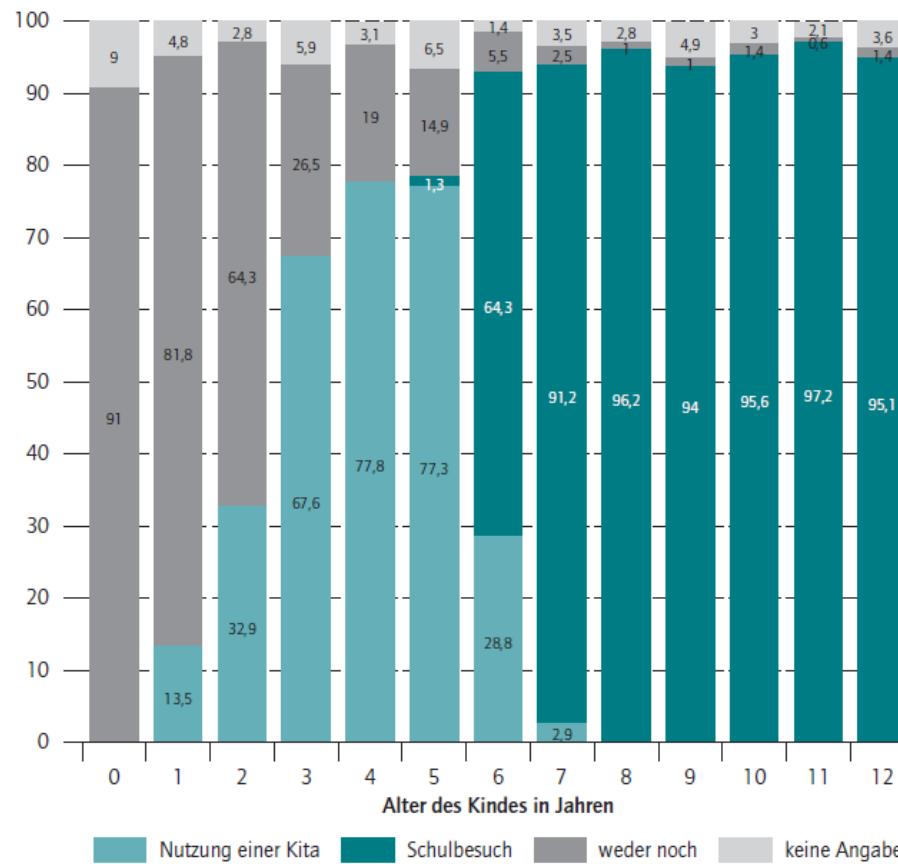
→

- die IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten
 - stellt für 15-<18 und 18-35 jeweils ein ganz unterschiedliches Set an Erhebungsinstrumenten und Fragen zur Verfügung, deshalb ist nur für wenige Indikatoren (wie derzeit in Bildung und in welchem Bildungsgang, auch Bildungsaspirationen) die Gesamtpopulation der 15-35 –Jährigen gut analysierbar
 - viele Detailinfos für 15-<18 sind erst Ende des Jahres für Wissenschaftler zugänglich

- DIW Wochenbericht: 19/2017 (korrigierte Fassung vom 02.05.2018) **Viele Kinder von Geflüchteten besuchen eine Kita oder Grundschule – Nachholbedarf bei den unter Dreijährigen und der Sprachförderung von Schulkindern**, Ludovica Gambaro, Elisabeth Liebau, Frauke H. Peter und Felix Weinhardt.
https://www.diw.de/sixcms/detail.php?id=diw_01.c.557919.de
- Präsentation/Conference Paper von Lisa Pagel auf der GEBF 15.02.2018:
Bildungsbeteiligung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Deutschland, bei Interesse am Vortrag/Conference Paper unter lpagel@diw.de melden
- Politikberatung kompakt 123 (korrigierte Fassung vom 20.02.2018) **Bildung, Sprache und kognitive Potenziale**, in: Herbert Brücker, Nina Rother, Jürgen Schupp (Hrsg.) , IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016: *Studiendesign, Feldergebnisse sowie Analysen zu schulischer wie beruflicher Qualifikation, Sprachkenntnissen sowie kognitiven Potenzialen* Jürgen Schupp, Herbert Brücker, Hanna Brenzel, Jannes Jacobsen, Jana Jaworski, Yuliya Kosyakova, Elisabeth Liebau, Lisa Pagel, David Richter, Nina Rother, Diana Schacht, Jana A. Scheible und Manuel Siegert.
https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.563710.de/diwkompakt_2017-123.pdf

Nutzung einer Bildungseinrichtung durch geflüchtete Kinder bis zwölf Jahre

In Prozent



Distribution of adolescents (12-16 years old) with different backgrounds among types of secondary school in percent

Type of school	Refugees (IAB- BAMF- SOEP)	SOEP without migration	SOEP with migration background
Primary School	8	1	4
Lowest track of secondary school (<i>Hauptschule</i>)	24	9	16
Intermediate track of secondary school (<i>Realschule</i>)	18	27	31
Highest track of secondary school (<i>Gymnasium</i>)	14	40	31
Comprehensive school (<i>Gesamtschule</i>)	15	17	14
Vocational school	3	1	0
Other type of school/ type not indicated	19	5	4
Observations	1199	2037	939

Note. Weighted Analysis. SOEP wave 33 (v.33.1).

Tabelle 2-1:
Schulische Ausbildung

Schultyp	Anteil an 18-Jährigen und Älteren in %					
	Schulbesuch			Schulabschluss		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
Keine Schule	11	19	13	–	–	–
Grundschule	13	11	12	–	–	–
Mittelschule	31	29	31	24	21	23
Weiterführende Schule	41	38	40	35	33	35
Sonstige Schule	4	3	4	3	2	3
Insgesamt	100	100	100	62	56	61
N	2.552	1.514	4.066	2.585	1.528	4.113
Darunter k. A. in %	7	9	7	8	9	8
Schultyp	durchschnittliche Zahl der Schuljahre					
	alle SchulbesucherInnen			mit Abschluss		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
Keine Schule	–	–	–	–	–	–
Grundschule	5	5	5	–	–	–
Mittelschule	10	9	10	10	10	10
Weiterführende Schule	12	12	12	12	12	12
Sonstige Schule	10	10	10	10	10	10
Insgesamt	10	10	10	11	11	11
N	2.177	1.169	3.346	2.193	1.175	3.368

Quelle: IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016, gewichtet.

Tabelle 2-2:
Berufliche Ausbildung

Ausbildungstyp	Anteil an 18-Jährigen und Älteren in %					
	Teilnahme			mit Abschluss		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
keine Ausbildung	75	78	76	—	—	—
Betriebliche Ausbildung	8	5	7	6	4	5
Fach-/Hochschule, Promotion	16	17	17	10	13	11
Insgesamt	100	100	100	16	17	16
N	2.583	1.527	4.110	2.583	1.527	4.110
Keine Angaben	2	2	2	2	2	2

Ausbildungstyp	durchschnittliche Zahl der Bildungsjahre						
	alle TeilnehmerInnen			Personen mit Abschluss			
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	
Keine Ausbildung	—	—	—	—	—	—	—
Betriebliche Ausbildung	3	2	3	3	3	3	3
Fach-/Hochschule, Promotion	4	4	4	5	5	5	5
Insgesamt	4	4	4	4	4	4	4
N	635	292	927	635	292	927	

Quelle: IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016, gewichtet.

Bericht zur Vorbildung und Bildungsaspirationen von erwachsenen Geflüchteten

Tabelle 2-7:

Verteilung von primärem und funktionalem Analphabetismus bei Geflüchteten, die ab 2013 in Deutschland angekommen sind, in Prozent

	Primär	Primär und funktional
Total	4	9
Geschlecht		
Männlich	4	7
Weiblich	7	12
Staatsangehörigkeit (gruppiert)		
Syrien	3	5
Muttersprache: Arabisch	1	3
Muttersprache: Kurmandschi	7	11
Afghanistan	9	15
Muttersprache: Persisch	9	17
Muttersprache: Paschtu	4	7
Irak	9	16
Muttersprache: Arabisch	1	2
Muttersprache: Kurmandschi	22	37
Albanien, Serbien, Kosovo	3	6
Muttersprache: Albanisch	2	4
Muttersprache: Serbisch	4	9
Eritrea, Somalia	1	3
Muttersprache: Tigrinya	0	3
Muttersprache: Somali	1	1
Iran, Pakistan	4	10
Muttersprache: Urdu	9	19
Muttersprache: Persisch	0	0
Sonstige	5	10
Bildung: ISCED11 (A) zum Zeitpunkt der Migration		
0 Weniger als Primarbereich	24	41
1 Primarbereich	2	5
2 Sekundarbereich I	1	1
3 Sekundarbereich II	0	0
4 Postsekundärer nichttertiärer Bereich	0	0
6, 7 Bachelor oder Master bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	0	0
8 Promotion	0	0

Anmerkungen: Primäre AnalphabetInnen sind Personen, die weder in ihrer Muttersprache noch einer etwaigen offiziellen

Landessprache sowie in Englisch und Französisch schreiben und lesen können; funktionale AnalphabetInnen sind Personen, die sämtliche mit Skaleniveau abgefragte Sprachen im Schreiben und Lesen „eher schlecht“ oder „gar nicht“ beherrschen.

Quelle: IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016, gewichtet.

Bericht zur Vorbildung und Bildungsaspirationen von erwachsenen Geflüchteten

Tabelle 2-18:
Angestrebte Schul- und berufliche Bildungsabschlüsse, Erwachsene in Prozent

	Schulabschlüsse		Berufs- und Hochschulabschlüsse	
	Abschluss angestrebt ¹⁾	Darunter: Abitur oder Fachoberschulabschluss angestrebt	Abschluss angestrebt ¹⁾	Darunter: akademischen Abschluss ²⁾ angestrebt
Insgesamt	47	47	64	35
Geschlecht				
männlich	48	46	66	34
weiblich	43	53	59	37
Staatsangehörigkeit				
Syrien	39	62	67	47
Afghanistan	62	45	69	24
Irak	51	47	64	33
Albanien, Serbien, Kosovo	43	10	44	10
Eritrea, Somalia	58	35	71	13
Iran, Pakistan	57	50	69	30
Sonstige	46	37	57	31
ISCED-Ausland abgeschlossen				
0 - Weniger als Primärbereich	52	16	45	7
1 - Primärbereich	51	29	62	14
2 - Sekundärbereich I	54	44	65	19
3 - Sekundärbereich II	43	84	76	56
4 - Postsekundärer nichttertiärer Bereich	22	36	50	21
6, 7 - Bachelor oder Master bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	25	92	77	67
8 - Promotion	18	100	63	99
Keine Angabe	61	49	63	36

Anmerkungen: 1) Vielleicht oder sicher angestrebt. 2) Akademische Abschlüsse: Universität, Fachhochschule und anerkannte Berufsakademien. Zellen mit weniger als 30 Fällen sind blau kursiv markiert.

Quelle: IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016, gewichtet.

Fragestellung

- Bestehen zwischen jungen Geflüchteten und anderen neueren Zuwanderergruppen Unterschiede hinsichtlich der Bereitschaft in berufliche Bildung nach der Zuwanderung nach Deutschland zu investieren?
- Welche Faktoren bedingen diese möglichen Unterschiede?

Datengrundlage

- Teilstichproben M1 bis M4 des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)
 - M1/2 wurden 2013 und 2015 gezogen und umfassen vor allem andere neuere Zuwanderer
 - M3/4 wurden 2016 gezogen und umfassen vor allem seit 2013 nach Dtl. eingewanderte Geflüchtete
- Analysepopulation: beschränkt auf
 - Personen, die innerhalb von 5 Jahren vor der ersten Befragung zugewandert sind (d.h. Zuwanderung ab 2008)
 - Personen, die zwischen 18-35 Jahren bei der ersten Befragung waren
 - Personen, die zum Zeitpunkt der ersten Befragung noch keinen beruflichen Abschluss in Dtl. erworben haben und derzeit nicht in Bildung sind

Eigene Befunde zur Vorbildung und den Bildungsaspirationen von 18-35-jährigen neueren Zuwanderergruppen

Merkmal		Zuwanderergruppe				
	Andere Zuwanderergruppe	Arbeitsmigrant	Ausbildung	Familiennachzug	Geflüchteter	
N	107	390	37	258	2.171	
Vorbildung aus dem Ausland						
Jahre in der Schule	10,5	11,1	9,9	10,1	8,4	
berufliche Bildung						
- keine	40%	28%	32%	57%	76%	
- betrieblich	23%	30%	13%	13%	7%	
- akademisch	37%	42%	54%	30%	17%	
Bildungsaspirationen						
allgemeinbildenden Schulabschluss:						
- Kein allg. Schulabschluss angestrebt	90%	92%	86%	82%	59%	
- Haupt-/Realschulabschluss angestrebt	2%	2%	0%	9%	21%	
- (Fach-)Abitur angestrebt	8%	6%	14%	9%	20%	
beruflichen Bildungsabschluss:						
- kein Berufsabschluss angestrebt	46%	66%	36%	56%	33%	
- ein nicht akademischer Berufsabschluss*	29%	14%	20%	27%	43%	
angestrebte						
- ein akademischer Berufsabschluss**	25%	20%	43%	17%	24%	
angestrebte						

gewichtet

* Lehre, Berufsfachschule, Techniker-Meisterausbildung, Beamtenausbildung, ** Berufsakademie, Fachhochschule, Universität

Erklärungsfaktoren(-bündel) für Unterschiede zwischen den Zuwanderergruppen:

- Ertragsaussichten von Bildungsinvestitionen
 - Alter
 - individueller Bleibewunsch
 - rechtlich gestattete Aufenthaltsperspektive
- Grundausstattung mit Qualifikationen
 - im Ausland erworbene allgemeinbildende Schulbildung
 - im Ausland erworbene berufliche Bildung
- Bildungs-/Lebenspfadabhängigkeit
 - Aktivität ein Jahr vor der Zuwanderung
 - bereits schulische Bildung in Dtl. erworben
 - in Erwerbstätigkeit
- Haushaltskontext
 - Erwerbstätigkeit des Partners
 - Haushaltsäquivalenzeinkommen
- Kontrollgrößen: verheiratet, Geschlecht, Kinder unter 14 Jahre alt im Haushalt, Aufenthaltsdauer, Einwanderungsjahr

Erklärende Größen	Investitionsbereitschaft in berufliche Bildung	
	ein nicht akademischer Berufsabschluss angestrebt versus kein Berufsabschluss angestrebt	ein akademischer Berufsabschluss angestrebt versus kein Berufsabschluss angestrebt
Zuwanderergruppe (Ref.: Familiennachzug)		
- andere Zuwanderergruppe	1.38 (0.74)	1.68 (0.90)
- Arbeitsmigrant	0.55+ (0.18)	0.87 (0.30)
- Ausbildung	0.89 (0.62)	1.50 (0.95)
- Geflüchteter	2.00+ (0.83)	2.14 (1.02)
Ertragsaussichten von Bildungsinvestitionen		
Alter	0.78 (0.20)	0.83 (0.26)
Alter ²	1.00 (0.00)	1.00 (0.01)
Bleibewunsch (Ref: nicht für immer)		
- kA/weiß nicht	0.43* (0.16)	1.28 (0.45)
- für immer	0.98 (0.27)	1.27 (0.39)
sicherer Aufenthaltstitel	0.79 (0.16)	0.78 (0.22)
Grundausstattung mit Qualifikationen		
mitgebrachte schulische Bildung	1.01** (0.02)	1.21*** (0.05)
Mitgebrachte berufliche Bildung (Ref.: keine)		
- betrieblich	0.97 (0.28)	0.46* (0.18)
- akademisch	0.30*** (0.08)	2.73*** (0.75)

Erklärende Größen	Investitionsbereitschaft in berufliche Bildung	
	ein nicht akademischer Berufsabschluss angestrebt versus kein Berufsabschluss angestrebt	ein akademischer Berufsabschluss angestrebt versus kein Berufsabschluss angestrebt
Bildungs-/Lebenspfadabhängigkeit Aktivität ein Jahr vor der Zuwanderung (Ref.: erwerbsorientiert) - in Bildung - nicht erwerbstätig - in Krieg/Gefangenschaft	1.12 (0.30) 1.28 (0.43) 3.18 (2.81)	1.78* (0.49) 0.43* (0.14) 2.30 (2.30)
bereits schulische Bildung in Dtl. erworben in Erwerbstätigkeit	4.27* (3.03) 0.55* (0.15)	15.60** (14.73) 0.59* (0.15)
Haushaltskontext Erwerbstätigkeit des Partners (Ref.: nicht erwerbstätig) - kein Partner - Partner erwerbstätig Haushaltsäquivalenzeinkommen	1.25 (0.36) 0.97 (0.31) 0.96 (0.13)	0.69 (0.22) 0.58 (0.20) 0.91 (0.16)
N Pseudo R ²	2.597 0,19	2.597 0,19

Signifikanzniveau: +p<0.10, *p<0.05, **p<0.01, ***p<0.001

multinomiale logistische Regression, odds ratios, gewichtet, robust cluster (Haushalt), jeweils unter Kontrolle von Geschlecht, Familienstand, Kinder unter 14 Jahre im Haushalt, Aufenthaltsdauer und Einwanderungsjahr

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
- Haben Sie noch Fragen an oder Anregungen für mich?

Thank you for your attention.



**DIW Berlin — Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung e.V.**
Mohrenstraße 58, 10117 Berlin
www.diw.de

Editor
Elisabeth Liebau eliebau@diw.de

Dieses Dokument ist Teil der Online-Dokumentation des gemeinsamen Workshops von Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und Friedrich Ebert Stiftung (FES), Berlin 19. Juni 2018: „Wege in die Berufsausbildung - Wie kann Integration junger Geflüchteter in berufliche Ausbildung gelingen?“

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Internet: <https://www.bibb.de>